Protokoll

zur 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 09.11.2023, um 18:00 Uhr im Seminarraum AA 02-1, Hauptgebäude, Karlsplatz 13, Stiege 1, 2. Stock, 1040 Wien.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 7. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2021-2023
4. Genehmigung des Protokolls der 8. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2021-2023
5. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
6. Berichte der Vorsitzenden
7. Änderung der Satzung
8. Jahresvoranschlag 2023/24, 1. Änderung
9. Wahl der Referatsleitungen
   1. Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Referatsleitung
   2. Referat für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten: Stellvertretende Referatsleitung
   3. Referat für Bildung und Politik
   4. Referat für Sozialpolitik
   5. Referat für ausländische Studierende
   6. Referat für die Gleichbehandlung und Frauenförderung
   7. Referat für Queer-Angelegenheiten
   8. Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
   9. Referat für Sport
   10. Referat für Organisation und Kultur
   11. Referat für Nachhaltigkeit
   12. Referat für Fotografie
   13. Referat für Barrierefreiheit
   14. Referat für fachliche und studienbezogene Beratung Lehramtsstudierender
   15. Referat für Kommunikation und Infrastruktur
10. Funktionsgebühren
11. Mensa-Vertrag
12. Autoversicherungen
13. TUKS Standort Gußhausstraße 11-13
14. Wirtschaftsprüfer\_in
15. HTU-Seminar
16. Beschluss über die Anzahl der Mitglieder von Ausschüssen
17. Universitätsfinanzierung und finanzielle Lage von Studierenden
18. Bewerbung der Stellenausschreibungen von Referaten
19. Fahrrad-Reparaturstation
20. Mail-Hosting und Datensouveränität
21. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
22. Allfälliges

# Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der HTU, Paul Koo, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit. Die Sitzung wird um 18:10 wieder aufgenommen.

Weiters stellt Paul Koo die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatare\_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 17 Mandatare\_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

David Mooslechner und Sofia Futterknecht sind auf der Liste „Fachschaftsliste“ vorgerückt, da Felix Schlemmer zurückgetreten ist.

David Mooslechner nominiert als ständigen Ersatz Timo Herzog.

Nathan Runggaldier nominiert als ständigen Ersatz Georg Gahleitner.

Elise Scheiber nominiert als ständigen Ersatz Maya Scheiber.

Zusätzlich sind noch folgende Personen anwesend:

Leon Scheufler

Therese Tengg

Lena Ciperle

Martin Huber

Katharina Bauer

Iris Haẞler

Clara Schuster

Julia Macho

Astrid Albrecht-Kramreiter

Timo Herzog

# Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass bei der Tagesordnung TOP 2a, Vorstellung von Bewerber\_innen für Referatsleitungen vorgezogen wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge die geänderte Tagesordnung genehmigen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# TOP 2a Vorstellung von Bewerber\_innen für Referatsleitungen

Julia Macho stellt sich vor.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Julia Macho beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Iris Gaßler verlässt die Sitzung um 18:13.

Julia Macho verlässt die Sitzung um 18:17.

Katharina Bauer stellt sich vor.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Katharina Bauer beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Katharina Bauer verlässt die Sitzung um 18:21.

Clara Schuster stellt sich vor.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Clara Schuster beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Lena Ciperle stellt sich vor.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Lena Ciperle beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Moritz Mairhofer fragt welche Erfahrung sie mit Finanzen hat. Lena Ciperle erklärt, dass keine Erfahrung mit Finanzen hat, hat aber vor diverse Kurse zu dem Thema zu machen. Außerdem ist sie schon seit Februar im Wirtschaftsreferat tätig.

Martin Huber stellt sich vor.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Martin Huber beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# Genehmigung des Protokolls der 7. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2021-2023

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 7. UV-Sitzung der Periode 2021-2023.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# Genehmigung des Protokolls der 8. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2021-2023

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 8. UV-Sitzung der Periode 2021-2023.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der konstituierenden UV-Sitzung.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# Berichte der Vorsitzenden

Godwin Biziyaremye berichtet:

**Ombudsstelle**

Seit 1.10 gibt es die neue Ombudsstelle mit Leitung von Vasiliki-Maria Archodoulaki und Kurt Matyas. Es gibt schon im ersten Monat, Oktober 8 gelöste Fälle. Beide sind sehr lernwillig, zum Beispiel ansichtlich der Thema Neopronomen.

**Student Support**

Der Student Support ist eine Initiative der TU Wien, wo sie alle Services für Studierende gebündelt sind. Diese Services beinhalten die Psychosoziale Beratung, wobei die ersten 3 Stunden für Studierende gratis sind. Das International Office, wo sich internationale Studierende Informationen holen und sich untereinander austauchen können. Das Gestu, ein Service für gehörlose und gehörbehinderte Studierende, damit sie dem Unterricht und den LVAs folgen können. Barrierefrei Studieren, eine Stelle für generelle Personen mit Beeinträchtigungen. Das KADA soll Vereinbarkeit von Leistungssport und Studieren fördern, und die TUKS/Kiwi den Kindergarten der TU Wien.

Leiter dieser Stelle ist Christoph Brunner.

**ZeSL/AG Studierbarkeit**

All Inclusive Netzwerk bündelt alle Outreach Projekte von den Fakultäten. Es soll eine stärkere Kooperation mit dem ZeSL geben. Im Force KI gibt es 5 AGs um die Nutzung von KI an der TU zu klären, falls Personen Interesse haben, sollen sie sich in die Arbeitsgruppen der TU Wien bezüglich KI einbringen.

Philipp Petrac fragt, inwieweit die HTU in der Konzeptionierung der Ombudsstelle eingebunden ist und was die Meinung des Vorsitz zu den gewählten Personen, insbesondere vom ehemaligen Vizerektor Matyas sei. Godwin Biziyaremye erklärt, dass schon eine Diskussion zu dem Thema stattfindet und die HTU die Einstellung per E-Mail kritisiert hat. Es wurde aber noch keine Antwort darauf erhalten. Außerdem sieht der Vorsitz den Bedarf nach externen und internen Personen an der Ombudsstelle.

Philipp fragt nach, ob die HTU Einsicht in die Vorgangsprotokolle und Fälle der Ombudsstelle hat. Godwin Biziyaremye weist darauf hin, dass das nicht der Fall ist, und das die Personen, die sich an die Stelle wenden damit rechnen, dass die Fälle nicht unnötig weitergeleitet werden. Nur wenn die direkt HTU betroffen ist, werden wir informiert.

Philipp Petrac erkundigt sich wie lange die Wartezeiten der psychosozialen Betreuung sind. Godwin Biziyaremye weiß es nicht, aber wird nachfragen.

Lisa Blenk würde gerne wissen wie viele Personen sich schon an die Ombudsstelle gewendet haben. Godwin Biziyaremye hat keine genauen Zahlen.

Paul Koo berichtet:

**Senat: Entwicklungsplan, § 21a Studienrechtliche Bestimmungen (Satzung)**

Das Rektorat arbeitet an einem neuen Entwicklungsplan, nachdem das wieder fällig ist. Dazu gab es im Sommer eine Steuerungsgruppe, in der zwei Studierendenvertreter gesessen sind, um an dem Thema mitzuarbeiten, die auch im engen Austausch mit der HTU standen. Der Entwicklungsplan ist dann in den Senat gekommen. Dort wurde Feedback von den verschiedenen Personengruppen eingeholt. Die studentischen Mitglieder des Senats haben sich sehr intensiv mit dem Thema beschäftigt und ein durchaus umfassendes, kommentiertes Word-File an das Rektorat übermittelt. Es wurden die Kommentare nur teilweise eingearbeitet.

Über den Inhalt des Entwicklungsplans kann der Vorsitz noch nichts sagen, nachdem er noch nicht endgültig beschlossen ist. Aber was auf jeden Fall in Aussicht zu stellen ist, ist, dass es einen Masterplan geben wird, also ein größeres Strategiedokument als der Entwicklungsplan, der in einem großen partizipativen Prozess erarbeitet werden soll, wie dem Vorsitz versichert wurde. Dieser Prozess startet im April und soll mindestens ein halbes Jahr dauern. Es wird partizipative Elemente geben und die HTU wird natürlich schauen, dass die Studierenden entsprechend eingebunden werden in verschiedenen Diskussionsformaten.

Das zweite Thema aus dem Senat ist der Paragraf 21a der Studienrechtlichen Bestimmungen zur Satzung. Bei diesem Paragrafen geht es um die Regelung zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen. Das wurde in der letzten Satzungsänderung im letzten Jahr diskutiert. Im Juni ist diese Änderung dann im Senat tatsächlich nicht beschlossen worden, weil es noch verschiedenste Kritikpunkte dazu gab. Aufgrund dessen ist eine neue Arbeitsgruppe eingesetzt worden, die sich ausschließlich mit diesem Paragrafen beschäftigen soll. Von Seiten der Studierenden sind Paul Koo und Katharina Kralicek in die Arbeitsgruppe entsendet.

Paul Koo hat mehrere Treffen durchgeführt mit Vertretern der Studierenden aus verschiedenen Studienrichtungen, um zu erheben, welche Probleme es bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen in allen Studien gibt. Daraus ist ein Dokument entstanden, das problematische LVA-Modi darstellt. Das wurde der Arbeitsgruppe übermittelt. Es gab bisher nur eine Arbeitsgruppensitzung, und die war durchaus konstruktiv, aber man kann noch von keinen Ergebnissen berichten.

**Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen/Sitzung der ÖH-Bundesvertretung**

Godwin Biziyaremye und Paul Koo waren bei der Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen und auch bei der Sitzung der ÖH-Bundesvertretung. Sie haben sich dort eingebracht und sich mit anderen ÖH-Vorsitzenden aus Österreich vernetzt. Sie haben auch einen Antrag eingebracht bei der Vorsitzendenkonferenz, dass die Mensen-Richtlinien des Bundesministeriums geändert werden sollen, da diese es den Hochschüler\_innenschaften derzeit nicht erlauben, mehr als einen Euro beizuschießen pro Menü. Der Vorsitz würde gerne mehr beischießen aufgrund der Inflation, deswegen hat der Vorsitz diesen Antrag gestellt. Der wurde dann auch einstimmig von der Vorsitzendenkonferenz angenommen und in weiterer Folge einstimmig von der Bundesvertretung. Godwin Biziyaremye und Paul Koo haben dort auch die Möglichkeit genutzt, sich mit anderen Vorsitzenden zu vernetzen.

**TU-Ball**

Der TU-Ball ist eine Veranstaltung der HTU, beziehungsweise tatsächlich organisiert wird er von einem Ballkomitee. Er findet am 25.01.2024 statt. Der Vorsitz hat sich beim Ballkomitee dafür eingesetzt, dass der TU-Ball ein deutlich verstärkteres HTU-Branding erhält, nachdem derzeit nicht klar ist, dass das eine Veranstaltung von der HTU ist und es doch sehr wichtig sei, dass die HTU deutlich sichtbarer unter den Studierenden wird. Deswegen wird es verschiedene Maßnahmen geben, um die HTU sichtbarer zu machen.

Der Vorsitz ist auch schon im Kontakt mit der Vizerektorin für Studium und Lehre gewesen, dass sie einen Aufruf macht, dass am Folgetag keine Prüfungen stattzufinden haben. Der Vorsitz hofft, dass sich die Lehrveranstaltungsleitungen daran halten werden. Es gibt leider immer ein paar schwarze Schafe.

Es kam auch eine Anfrage vom Diversity Management bezüglich Dresscode, wie der zu verstehen ist. Dazu war die Auskunft vom Ballkomitee, dass es immer schon so gehandhabt wurde, dass es vier Varianten gibt: bodenlanges Abendkleid, Frack, Smoking, schwarzer Anzug mit Fliege. Man kann aus diesen vier Varianten aber unabhängig des Geschlechts wählen. Das wurde auch so dem Security-Personal weiter kommuniziert.

Paul Koo hat dem Ballkomitee berichtet, dass es letztes Jahr trotzdem einen Fall gab, wo eine Person nicht hineingelassen wurde, weil aus Sicht der Securities der Dresscode nicht gepasst hat. Deswegen hat das Ballkomitee nochmal ein Gespräch mit dem Security-Personal geführt. Der Vorsitz ist aber noch in Kontakt mit dem Diversity Management, wie man den Dresscode besser kommunizieren könnte.

**Anregungs- und Forderungskatalog + Workshop Rektorat am 30.11.2023, 17:00, HTU Lernraum**

Es wurde über den Sommer ein Anregungs- und Forderungskatalog erarbeitet an das neue Rektorat, der die Anregungen und Forderungen der HTU darstellen soll. Das ist ein sehr umfassendes Dokument geworden mit 21 Seiten. Dieses Dokument soll jetzt in weiterer Folge bei einem Workshop mit dem gesamten Rektorat diskutiert werden. Dieser Workshop findet am 30.11. statt, um 17 Uhr im HTU-Lernraum. Es sind alle Studierendenvertreter\_innen eingeladen, daran teilzunehmen.

**Treffen mit TU-Archiv**

Es gab ein Treffen mit dem TU-Archiv, wo es einerseits um das Porsche-Denkmal ging, andererseits um andere problematische Sachen aus der Geschichte der TU und wie man diese besser darstellen könnte. Das TU-Archiv hat dem Vorsitz mitgeteilt, dass sie schon länger die Bestrebung haben, ein TU-Museum zu erstellen, also einen Raum an der TU, wo die Geschichte der Institution sichtbarer wird. Natürlich auch die dunklen Seiten der Geschichte, damit das deutlich mehr in die Öffentlichkeit gerückt wird. Dieses Anliegen wurde aber bisher anscheinend nicht gehört. Der Vorsitz hat mittlerweile vom Vizerektor Kastner die Zusicherung bekommen, dass bereits ein Raum für dieses TU-Museum gesucht wird.

Pia-Marie Graves berichtet:

**Referat für antirassistische Arbeit**

Über die Gründung dieses Referats wird in der ersten UV-Sitzung abgestimmt. Dazu gab es eine Arbeitsgruppe. Pia-Marie Graves möchte zunächst allen Mitarbeitenden danken, dass da so viel mitgearbeitet wurde und viel Input kam. Es wurden auch, sollte es heute angenommen werden, 4 Interessierte gefunden, die sich demnächst zusammensetzen werden, um über die Referatsleitung weiter zu diskutieren. Die Position der Referatsleitung soll dann so bald wie möglich ausgeschrieben werden und auch auf den Social-Media-Kanälen der HTU bekannt gegeben wird.

**Non-binäre Toiletten**

Seit längerem ist von der HTU gefordert, dass die Toiletten non-binär gestaltet werden oder zumindest die non-binären Toiletten sichtbarer und auch als solche angeschrieben werden. Diesbezüglich ist nochmal die Diskussion gestartet worden, ausgehend unter anderem vom ALLY-Netzwerk, wo die HTU auch Mitglied ist. Auch Vizerektorin Ute Koch ist dahinter. Sie ist eine starke Mitstreiterin, was das angeht. Sie hat auch gesagt, dass angeblich bereits die Schilder zur Beschriftung existieren. Vizerektorin Ute Koch hat sich vermutlich inzwischen schon auf die Suche nach diesen Schildern gemacht und wird da auch dafür sorgen, dass die Beschriftung endlich vorgenommen wird.

Moritz Mairhofer fragt, ob die gender-neutralen Toiletten neu gebaut werden oder ob es nur um eine Umbeschriftung geht. Pia-Marie Graves erklärt, dass es schon einige gender-neutrale Toiletten gibt und die klare Beschriftung dieser wird jetzt gemacht.

**Non-binäre Geschlechtsangabe in TISS**

Es gibt bereits einen Plan, wie das Ganze umgesetzt werden kann. Man muss aber das Ganze in eine Umgestaltung von TISS und der Online-Infrastruktur einbinden. Sobald das angestoßen wird, sobald alle das OK bekommen, wo auch Vizerektorin Ute Koch wieder dahinter ist, soll es sieben Monate dauern, bis das implementiert ist. Ein Plan existiert und es wird weitere Treffen geben vom ALLY-Netzwerk und allen anderen Stakeholder\_innen, die sich damit beschäftigen. Das nächste Planungstreffen ist am 5. Dezember. Das ALLY-Netzwerk ist auch immer offen für neue Studierende.

Philipp Petrac möchte wissen, wieso im TISS sieben Monate für die Einstellung der non-binären Gender Auswahl gebraucht werden. Pia-Marie Graves erklärt, dass alle internen Systeme der TU an TISS rückgekoppelt werden. Die Netzwerke und das hinterlegende SAP müssen verbunden werden. Das Ganze geht durch 4 Rektorate. Um den Prozess zu beschleunigen, werden alle Gender-Einstellungen aus den Systemen entfernt, aber es dauert trotzdem sehr lange da viele Systeme daran hängen.

**Ankündigung: Nachhaltigkeits-AGRU**

Eine Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit wird Pia-Marie Graves Anfang Dezember ausschreiben. Alle sind allerherzlich eingeladen, mitzuarbeiten, Ideen einzubringen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zunächst mal einen Vernetzungsaustausch zwischen den Fachschaften und den Referaten zu ermöglichen, um zu schauen, welche Nachhaltigkeitsinitiativen bereits and der TU Wien gibt. Es gibt viele Kleinigkeiten, die die Fachschaften bereits umgesetzt haben, die vielleicht sinnvoll wären, wenn das alle Fachschaften machen würden, und die man bei den Referaten ansetzen kann.

Josef Fracek berichtet:

**Neuer Lernraum im alten GZ**

Die HTU hat einen Ersatz für die alten Lernräume im Freihaus die ehemaligen Räumlichkeiten des graphischen Zentrums, EG rot erhalten. Der Vorsitz hat ein Möblierungskonzept erstellt und ist gerade dabei, das bei der GUT zu erstreiten. Der Lernraum soll buchbar ins TISS kommen und von der HTU selbst für Veranstaltungen freigegeben werden (Konzept und Richtlinien werden erstellt). Es gab die Idee, den Lernraum nach einer Person zu benennen, zum Beispiel der ersten Studierenden an der TU Wien oder einer im Nationalsozialismus vertriebenen Studierenden. Der Vorsitz war bereits in Gesprächen mit dem TU-Archiv, ein breiter Namensfindungsprozess mit allen Studierendenvertreter\_innen ist angedacht. Sie sind mit Vizerektor Kastner im Gespräch, um den Zugang zu Lernräumen auch während der kommenden lehrveranstaltungsfreien Zeit zu gewährleisten.

Lisa Blenk fragt, ob der neuen Lernraum im GZ mehr Plätze als vorher bietet. Josef Fracek hat keine genauen Zahlen zur alten Lernraum, aber berichtet, dass der neue ca. 170 Plätze für Studierende bietet.

**HTU-Umzug: noch kleinere Baustellen**

Es gibt noch kleine Baustellen, die nach und nach abgebaut werden. In größeren Büros wurde Akustikputz angebracht. Das barrierefreie WC ist nach Ende der Baustelle endlich benutzbar (hier wird in Abstimmung mit dem Referat für Barrierefreiheit eventuell noch ein Wickeltisch aufgestellt bzw. ein Kastel mit kostenfreien Hygieneartikeln). An einem Sichtschutzkonzept (Vorhänge, Folienbeklebung) wird gearbeitet. Voraussichtlich mit Beginn des Sommersemesters erhält die HTU drei größere Kellerräume direkt unter der HTU.

Lisa Blenk erkundigt sich, ob die Kellerraumnutzung schon geklärt ist. Josef Fracek sagt, dass es hauptsächlich für Lagerräumlichkeiten vorgesehen ist, aber die Gesamtnutzung noch nicht geklärt ist.

**Einbau des neuen Schließsystems**

Nach einer doch längeren Verzögerung (Hackerangriff beim Zulieferer, Änderung der zuständigen Personen) ist das bestellte Schließsystem der Firma Taurus in den Räumlichkeiten der HTU sowie der Studienvertretungen Physik, Mathematik, Geodäsie, BauUm, Raumplanung und Elektrotechnik eingebaut. Der Einbau selbst dauerte auch aufgrund von gebäudeeigenen Widerständen länger, Monteure waren sehr gut. Schließsystem funktioniert einwandfrei, kann zentral programmiert werden. Eine Kopplung mit unserem Verwaltungssystem wird von unserem Admin-Team umgesetzt. Es wurde bereits eine Nachbestellung getätigt (im Rahmen des Budgets, Auftrag einsehbar) mit Schnittstelle, für die Studienvertretungen Doktorat sowie zwei HTU-Außentüren. Auch im neuen Lernraum GZ soll das eingebaut werden.

**Anmeldung von Veranstaltungen**

Momentan macht das GUT Veranstaltungsservice Schwierigkeiten bei der Anmeldung von Festen und Veranstaltungen der Studierendenvertretung. Von der GUT-Leitung werden dem Vorsitz die Regelungen aufgedrückt, nach denen sogar Veranstaltungen in selbstverwalteten Räumlichkeiten 25 Tage im Voraus angemeldet werden müssen. Das ist klar HSG-widrig. Zusätzlich sollen große Feste in Zukunft bei der MA36 angemeldet werden. Der Vorsitz hat sich hierzu eine rechtliche Einschätzung vom HTU-Anwalt Dr. Palka geben lassen. Damit konfrontiert hat die GUT-Leitung das letzte Treffen am vergangenen Dienstag abgebrochen und möchte den Konflikt juristisch ausfechten. Das Rektorat ist davon dem Vernehmen nach wenig begeistert, es soll ein baldiges Treffen unter Moderation von VR Kastner stattfinden. Am 9.11. hat Josef Fracek erfahren, dass aufgrund von Schäden weitere Veranstaltungen der Studienvertretung Elektrotechnik untersagt werden bis zur Bezahlung der Schäden. Es wird von angeblich ausgemachten Vereinbarungen gesprochen, von denen die HTU nichts weiß. Der Vorsitz wird das beim Rektorat ansprechen sowie juristischen Rat einholen.

**Stellungnahme zur HSG-Novelle**

Aus Anlass der jüngsten HSG-Novelle hat der Vorsitz gemeinsam mit dem Referat für Bildung und Politik eine Stellungnahme verfasst. Diese ist einsehbar.

**Sichtbarkeit der HTU in TISS**

Der Vorsitz hat Vizerektor Kastner einen Anregungskatalog vorgelegt (einsehbar). Sowohl das Organisationseinheitenprofil soll überarbeitet werden als auch ÖH-Tätigkeiten in den Transferable-Skills-Katalog aufgenommen werden.

Philipp Petrac fragt nach, ob der Vorsitz einen Zeitplan zu den HTU-Tätigkeiten in Transferable Skills hat. Josef Fracek erklärt, dass der Vorsitz das bereits mit Vizerektor Kastner besprochen hat und es so schnell wie möglich passieren soll. Die Vizerektorin Gründling-Riener sei sehr positiv dazu gewesen.

**Messestände**

Die HTU hat bei zwei Messen im Freihaus, dem welcome day des Career Centers Anfang Oktober, sowie bei der Teconomy der IAESTE Anfang November, Stände betrieben und viele Studierende beraten. Die HTU hat zu diesem Zweck Roll ups, sowie eine beach flag angeschafft, die in Zukunft bei Events wie auch beim HTU-Ball aufgestellt werden sollen.

**Erstsemestrigentutorien**

Die Erstsemestrigentutorien der Studienvertretungen sind gut abgelaufen, es wurden 4000 Stofftaschen mit Goodies und Flyern an Erstsemestrige verteilt.

Philipp Petrac erkundigt sich über die alten Anträge von tu\*basis. Er möchte den Stand wissen, zum Antrag „Kein Raum für Männerbünde“ wo beschlossen wurde, dass sich die HTU dafür einsetzen soll, dass rechtsextreme Männerbünde wir Burschenschaften oder Cartellverbände keine Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der TU abhalten sollen. Es hat nämlich über den Sommer eine Veranstaltung des Cartellverbands an der TU stattgefunden. Pia-Marie Graves erklärt, dass der Vorsitz nichts von dieser Veranstaltung gewusst hat, aber sie das auf jeden Fall ansprechen und sich für den Antrag einsetzen werden.

Philipp Petrac erinnert den Vorsitz auch an den Antrag „Englische Studienpläne“ wo es darum ging, dass die Studienpläne auch offiziell auf Englisch angeboten werden, damit Studierende keine notariell beglaubigte Übersetzungen mehr brauchen. Pia-Marie Graves antwortet, dass es schwierig ist, weil die Übersetzungen nicht rechtlich bindend sein können. Beim Zweifelsfall wo die englische und deutsche Übersetzung nicht 100% übereinstimmen gilt automatisch die Deutsche. Deswegen weigern sich viele an der TU gegen die englischen Studienpläne. Paul Koo ergänzt, dass es von dem Vorsitz nochmal bei der AGS angesprochen wird.

Moritz Mairhofer erkundigt nach der Zugänglichkeit der Lernraume rund um die Uhr. Der Vorsitz bestätigt, dass das Thema diskutiert wurde. Eine Änderung der derzeitigen Situation, wo die Lernräume bis 23 Uhr geöffnet sind, ist nicht vorgesehen. Die Möglichkeit, dass in der Zukunft rund um die Uhr zu gestalten, wurde eingebracht. Paul Koo ergänzt, dass der Vizerektor Kastner das Idee hatte, den Zugang rund um die Uhr durch die TU-Card zu gestalten, das sei aber ein langfristiges Projekt.

# Änderung der Satzung

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

## Zusammenfassung der Änderungen:

**Gründung des Referats für antirassistische Arbeit.** Rassismus ist auch in Österreich ein tief verankertes Problem. Rassismen laufen immer darauf hinaus, dass Menschen (einzeln oder als Gruppe) aufgrund der ihnen zugeschriebenen biologischen und/oder kulturellen (inkl. religiösen) Merkmale und/oder der ihnen zugeschriebenen Herkunft benachteiligt werden. Diese Benachteiligungen können in Denk- und Redeweisen, Einstellungen ebenso wie Handlungen ihren Ausdruck finden. Auch Universitäten sind davon nicht ausgenommen (https://www.oeh.ac.at/news/studie-zu-diskriminierung-hochschulen), weswegen es unabdingbar ist, innerhalb der HTU Struktur ein Referat zu schaffen, dass hier Studierende unterstützt und sich auch dazu bekennt, dass es aktive anti-rassistische Arbeit braucht.

**Einführung des Satzungsausschusses.** Dieser soll zur ständigen Verbesserung der Satzung beitragen. Es institutionalisiert den Prozess zu Satzungsänderungen und ermöglicht allen Fraktionen, Änderungswünsche regelmäßig einzubringen.

**Redaktionelle Änderungen.**

Von 19:06 bis 19:16 wird eine Pause gemacht.

# Jahresvoranschlag 2023/24, 1. Änderung

Godwin Biziyaremye erklärt die Änderungen.

Philipp Petrac fragt, wieso die Zeile 84 geändert wurde. Godwin Biziyaremye erklärt, dass die Kosten der Gehälter genau aufgeschlüsselt wurden. Philipp Petrac fragt, wieso die Kosten bei Zeile 175 zugeschlagen wurden. Godwin Biziyaremye erklärt, dass bei der ersten Fassung des Jahresvoranschlags das HTU-Seminar Budget vergessen wurde. Das wurde jetzt zugeschlagen. Philipp Petrac fragt nach einer Erklärung, wieso der TU-Ball (Zeile 248) fast 200.000€ kostet. Godwin Biziyaremye erklärt, dass das TU-Ball normalerweise immer durch die steigenden Kosten aber auch steigenden Einnahmen kostenneutral ist.

Lisa Blenk möchte wissen, ob es eine Budgetaufschlüsselung zum TU-Ball gibt. Godwin Biziyaremye sagt, dass es normalerweise nicht der Fall sei, da der TU-Ball Gewinn hat und dieser Gewinn gespendet wird. Philipp Petrac wünscht nach einer Kostenaufschlüsselung vom TU-Ball.

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die HTU möge die vorliegende 1. Änderung des Jahresvoranschlag beschließen

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltung: 4 Angenommen

# Wahl der Referatsleitungen

Astrid Albrecht-Kramreiter verlässt die Sitzung um 19:39.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Stefan Weingut beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Stefan Weingut stellt sich vor.

Paul Koo liest die Namen der Bewerber \_innen vor.

Die Wahlzettel werden ausgezählt.

Paul Koo liest die Ergebnisse vor:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Referat** | **Name** | **ja** | **nein** | **ungültig** |
| Referat für Finanz-, Wirtschafts-  und Vermögensangelegenheiten | Lena Ciperle | 15 | 1 | 1 |
| Referat für Finanz-, Wirtschafts-  und Vermögensangelegenheiten, stv | Martin Huber | 15 | 1 | 1 |
| Referat für Bildung und Politik | Stefan Weingut | 17 |  |  |
| Referat für Sozialpolitik | Julia Macho | 17 |  |  |
| Referat für ausländische Studierende | Gilbert Moyen | 17 |  |  |
| Referat für die Gleichbehandlung  und Frauenförderung | Sarah Recheis | 16 | 1 |  |
| Referat für Queer-Angelegenheiten | Noah Victor Meister | 17 |  |  |
| Referat für Informations- und  Öffentlichkeitsarbeit | Yizhou Cui | 17 |  |  |
| Referat für Sport | Clara Schuster | 17 |  |  |
| Referat für Organisation  und Kultur | Lukas Klinger | 17 |  |  |
| Referat für Nachhaltigkeit | Kojo Taylor | 16 |  | 1 |
| Referat für Fotografie | Hannes Brandstätter | 17 |  |  |
| Referat für Barrierefreiheit | Arash Zargamy | 17 |  |  |
| Referat für fachliche und studien- bezogene Beratung Lehramtsstudierender | Katharina Bauer | 17 |  |  |
| Referat für Kommunikation und Infrastruktur | Luca Eichler | 17 |  |  |

# Funktionsgebühren

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die Universitätsvertretung beschließt: Mit 01.12.2023 tritt die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft:

* Für Vorsitzende, Stellvertreter\_innen, Wirtschaftsreferent\_in eine Funktionsgebühr von bis zu 495€/Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 HTU Wien Satzung ermessen. Für die\_den stellvertetende\_n Wirtschaftsreferent\_in eine Funktionsgebühr von bis zu 350€/ Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 ermessen.
* Für alle weiteren Referent\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 275€/Monat anhand der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 5-10. 220€/Monat für alle weiteren Referent\_innen anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 2-4.
* Für Sachbearbeiter\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu
  + 200€/Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 4-6
  + 175€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 7-11
  + 145€/Monat anhand mindestens eines aller weiteren Kriterien laut § 18 Abs 1

Für die\_den Vorsitzende\_n von Studienvertretungen sowie deren  
Stellvertreter\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 75€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Philipp Petrac fragt, wieso die Funktionsgebühren der Studienvertretung gleichgeblieben sind. Der Vorsitz ist nicht dagegen, das bei der nächsten Sitzung zu diskutieren.

# Mensa-Vertrag

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die UV möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m. b. H., Gußhausstraße 15/9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zwischen 20:05 und 20:20 wird eine Pause gehalten.

Stefan Weingut verlässt die Sitzung um 20:05.

Godwin Biziyaremye verlässt die Sitzung zwischen 20:20 und 20:22.

# Autoversicherungen

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, einen Vertrag mit der Generali Versicherung AG über eine Versicherung des Fahrzeugs Opel Vivaro B X83 zu einer monatlichen Prämie von 164,21€ abzuschließen.

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, einen Vertrag mit der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft über eine Versicherung des Fahrzeugs Opel Combo e-Life XL Ultimate zu einer monatlichen Prämie von 294,39€ abzuschließen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# TUKS Standort Gußhausstraße 11-13

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass der Standort der TU Krabbelstube in der Gußhausstraße 11-13 mit bis zu 30.000€ pro Jahr finanziert wird, sobald der Standort fertiggestellt wurde.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Philip Koloumenos fragt, wofür die Fläche der neuen Gebäude noch benutzt wird. Josef Fraczek erklärt, dass außer dem TUKS noch Wohnungen und Gastro vorgesehen sind.

# Wirtschaftsprüfer\_in

Den Antragspunkt wurde zurückgezogen, nachdem der Dreiervorschlag nicht rechtzeitig eingeholt wurde. Deswegen wird eine UV-Sitzung vor dem Jahresende notwendig.

# HTU-Seminar

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Durchführung eines HTU-Seminars im November 2023 ein Budget von 15.000€ zur Verfügung gestellt wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

# Beschluss über die Anzahl der Mitglieder von Ausschüssen

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung beschließt gemäß § 22 Abs. 2 HTU Wien Satzung, dass die Anzahl der Mitglieder des Satzungsausschusses vier beträgt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Paul Koo ersucht um eine Nominierung der Mitglieder so schnell wie möglich.

# Universitätsfinanzierung und finanzielle Lage von Studierenden

Antrag: Paul Koo

Die HTU Wien setzt Aktionen, um die mangelnde Universitätsfinanzierung, die prekäre finanzielle Lage von Studierenden und die prekäre Arbeitssituation an Universitäten für angehende Wissenschaftler\_innen zu thematisieren.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Moritz Mairhofer erkundigt nach der Beteiligung der WU in der geplanten Demonstration. Paul Koo erklärt, dass obwohl die Hochschülerschaft der WU kontaktiert wurde, keine Antwort zurückgekommen ist.

Philipp Petrac findet die Demo sei ein wichtiges Zeichen.

# Bewerbung der Stellenausschreibungen von Referaten

Antrag: Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

* Die HTU Wien veröffentlicht in Zukunft alle Stellenausschreibungen nicht nur über ihre Website, sondern auch über Social-Media-Plattformen. Dafür verwenden sie Plattformen ihrer Wahl - zumindest aber die Social-Media-Plattformen, auf denen sie bereits aktiv sind.
* Des Weiteren sollte ein eigener Menüpunkt „Stellenausschreibungen“ auf der Website der HTU Wien installiert werden. Dazu sollte die HTU Wien eine E-Mail an alle Studierende der TU Wien schicken, die über den neuen Menüpunkt informiert, und in Zukunft neue Ausschreibungen enthalten wird. Das könnte im Zuge einer allfälligen Informations-E-Mail erfolgen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Godwin Biziyaremye bemerkt, dass das schon gemacht wurde und fragt wie die Antragssteller es finden.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Theresa Tengg fragt, ob es schon ein E-Mail an die Studierenden ausgeschickt wurde, über die Stellenausschreibungen. Paul Koo antwortet, dass es noch nicht passiert sei.

# Fahrrad-Reparaturstation

Antrag: Philipp Petrac

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien organisiert die Installation von Reparatursäulen für Fahrräder an der TU Wien. Sie setzt sich mit dem Rektorat in Verbindung und prüft eine gemeinsame Finanzierungsmöglichkeit, da auch Mitarbeiter\*innen profitieren könnten/würden.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Moritz Mairhofer möchte wissen, ob es Zielsetzungen zur Anzahl der Reparatursäulen gibt. Philipp Petrac erklärt, dass es bestenfalls bei jedem Standort der TU eine geben wird.

Zusatzantrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Anschaffung von Lastenfahrrädern, inklusive der nötigen Infrastruktur zum Verleih dieser, und einer Fahrrad-Reparaturstation ein Budget von 30.000 € zur Verfügung gestellt wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Josef Fraczek ergänzt, dass die erste Reperaturstation im ersten Hof für ein Jahr stehen soll, nach der Neugestaltung auch permanent. Philip Kaloumenos erkundigt, wieso nur eine Reparaturstation geplant ist. Josef Fracek erklärt, dass diese Station im Hauptgebäude als Pilotprojekt gedacht ist. Lisa Blenk fragt, was nach dem ersten Jahr mit der Station passieren wird. Josef Fracek erweitert, dass es abgebaut, gelagert und wieder aufgebaut wird. Darauf erwähnt Lisa Blenk, dass es vielleicht dann im Gußhaus montiert werden soll, damit diese weiter in Verwendung bleiben können. Philipp Petrac fragt, wieso die Reparatursäule und die Lastfahrräder gekoppelt sein müssen. Josef Fraczek erklärt, dass es auch unabhängig möglich wäre.

# Mail-Hosting und Datensouveränität

Kontext: Die TU Wien hat das Mail-Hosting der Studierenden-E-Mails an Microsoft ausgelagert. Dies sehen wir kritisch, da bei einem US-amerikanischen Konzern nicht die Datenschutzstandards der EU gelten und hier Mittel der Universität an einen großen Konzern fließen, statt in eigene Mitarbeiter\*innen und Infrastruktur zu investieren. Prinzipiell sollte eine technische Universität in der Lage sein, solche technischen Services intern anzubieten und als Vorbild der Gesellschaft zeigen, dass die Abhängigkeit von großen Tech-Konzernen nicht alternativlos ist. Die HTU Wien sollte dies nicht unkommentiert hinnehmen.

Antrag: Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

-Die HTU Wien möge sich gegenüber dem Rektorat und allen zuständigen Stellen der TU Wien dafür einsetzen, dass die Auslagerung des E-Mail Services für Studierende rückabgewickelt wird und alle personenbezogenen Daten der TU Wien künftig auch innerhalb der TU Wien gespeichert werden.

Zusatzantrag:

- Die HTU Wien soll nach Möglichkeit zu dieser Auslagerung der E-Mail- Services auch eine öffentliche Stellungnahme aussenden, in welcher sie sich kritisch positioniert.

Pro: 4 Contra: 13 Enthaltung: 0 Abgelehnt

Moritz Mairhofer, David Mooslechner, Jean Pierre Matriciani und Nathan Runggaldier: Da die Umstellung schon passiert ist, sieht man wenig Aussichten dies zurückzusetzen. Außerdem werden die Daten der TU nur in Europa gelagerten Servern gehalten, daher fallen sie unter EU-Datenschutz, woran sich auch amerikanische Konzerne halten müssen. Außerdem hat die TU auch nicht die Ressourcen einen Hacker-Angriff aufzuhalten.

# Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

## Studentische Räume an der TU Wien

Kontext:

Die Infrastruktur der TU Wien bietet Studierenden nicht genug Raum. Es gibt an allen Standorten zu wenig Räume für Studierende, ob Sozialräume, Arbeitsräume, Lernräume, Zeichensäle oder auch Strukturen für selbstverwaltete Werkstätten und Labore. Diese offenen, studentischen Strukturen sind essentiell für das Studium. Grundsätzlich bieten diese Räume Platz für Austausch mit Studienkolleg\*innen – auch über das eigene Fach hinaus. Außerdem gibt es viele Studien, die einen Zugang zu bestimmter Infrastruktur für die Absolvierung von Lehrveranstaltungen voraussetzen. Oftmals haben Studierende zuhause nicht den Platz, sich mit einer Arbeitsgruppe zu treffen oder große Modelle zu bauen. Auch die Nutzung von Infrastrukturen wie Labore oder Werkstätten ist außerhalb der Universität nicht oder nur sehr kostenintensiv möglich.

Es braucht eine Vielzahl an unterschiedlichen Räumen, um auf die jeweilig individuellen Bedürfnisse der unterschiedlichen Studien einzugehen.

Wir begrüßen Konzepte wie roomTUlearn, jedoch ersetzt dieses Angebot die Notwendigkeit von offenen, immer zugänglichen und auch selbst verwalteten studentischen Räumen nicht.

Antrag: Philipp Petrac

Die HTU Wien setzt sich bei der Universitätsleitung sowie allen weiteren relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, dass bei Neuanmietung, Neubauten und Umbauten - vor allem am Campus Karlsplatz, Getreidemarkt, Gußhaus und Freihaus - immer Räume in einem adäquaten Flächenausmaß für Studierende geplant und umgesetzt werden. Die HTU setzt sich dabei auch dafür ein, im Planungsprozess involviert zu sein. Dabei soll der Fokus auf Lern- und Arbeitsräumen, Zeichensälen, Sozialräumen und selbstverwaltete Werkstätten oder Laboren liegen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag:

Die HTU Wien setzt sich mit allen Fachschaften in Verbindungen, um mit diesen gemeinsam den Bestand an Lern- und Arbeitsräumen, Zeichensälen, Sozialräumen und selbstverwalteten Werkstätten oder Laboren sowie die Bedürfnisse und den Bedarf an neuen Flächen zu eruieren.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Godwin Biziyaremye erwähnt, dass das Thema sowieso schon auf der Agenda steht. Das Anliegen soll bei der AG Studierbarkeit angesprochen werden. Sie haben auch schon neue Lernräume geplant. Philip Kaloumenos fragt, in welchem Ausmaß die neuen Räume dazukommen werden. Godwin Biziyaremye antwortet, dass er keine genauen Zahlen hat, aber wird sie besorgen.

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Theresa Tengg erwähnt, dass der Antrag gestellt wurde, weil die tu\*basis erfahren hat, dass das Rektorat die Zürich-Versicherungsgebäude zumieten möchte. Da sollen unter anderem Startup-spaces entstehen, obwohl die Räumlichkeiten die Studierenden bräuchten. Da es noch nicht klar sei was passieren wird, ist der Antrag frei formuliert. Philipp Petrac ergänzt, dass unter Lernraum verschiedene studentische Räumlichkeiten zu verstehen sind.

Martin Huber verlässt die Sitzung um 21:00. Er kommt um 21:05 zurück.

Paul Koo unterbricht die Sitzung um 21:18.

Timo Herzog verlässt die Sitzung um 21:18.

Die Sitzung wird um 21:28 wieder aufgenommen.

## Unterstützung bei Neuausstellung des Studierendenausweis für trans und nicht-binäre Studierende

Kontext:

Studierende, die sich nicht mit ihrem zugeschriebenen Geschlecht identifizieren, stehen für eine Anpassung des Geschlechtseintrags oder Namens vor finanziellen sowie bürokratischen Hürden. Sobald der Geschlechtseintrag oder Name in TISS angepasst ist, müssen Studierende auch einen neuen Studierendenausweis beantragen. Dabei müssen Studierende die entstehenden Kosten selbst tragen. Somit entstehen neben den bereits getragenen Kosten für die amtliche Änderung des Geschlechtseintrags oder Namens noch zusätzliche Kosten an der TU Wien.

Wir sehen dies sehr kritisch, die TU Wien soll diese Kosten für betroffene Studierende übernehmen. Neben unbürokratischer Änderung des Geschlechtseintrags, Namens sowie Pronomen in TISS soll die TU Wien trans und nicht-binäre Studierende auch bei anfallenden Zusatzkosten unterstützen. Und genau dafür soll sich auch die HTU Wien einsetzen.

Antrag: Felix Effenberg

Die HTU Wien setzt sich gegenüber der Universitätsleitung sowie anderen relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, dass im Zuge einer Namensänderung keine Kosten für trans und nicht-binäre Studierende bei Neuausstellung des Studierendenausweis an der TU Wien anfallen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag:

Falls die Universitätsleitung sich dagegen entschließt, die anfallenden Kosten für Studierende bei Neuausstellung des Studierendenausweis im Zuge einer Namensänderung, zu erlassen, soll die HTU Wien einen Fördertopf einrichten, um diese Studierenden finanziell zu unterstützen.

Diskussion über den Antrag

Antrag: Godwin Biziyaremye

Antrag auf Vertagung

Pro: 12 Contra: 1 Enthaltung: 4 Angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Theresa Tengg hofft, dass die Universitätsleitung die Kosten übernehmen würde.

## Studentische Räume im Luftpavillon

Kontext:

Der Luftpavillon sowie der zugehörigen Terrasse im Hof 2 des Hauptgebäudes am Karlsplatz 13 soll nach langem Leerstand nun umgebaut und neu bespielt werden. Es ist unklar ob und inwieweit diese Räume den Studierenden als Sozial-, Lern- und Arbeitsraum oder Zeichensaal zur Verfügung stehen. Während des Gastronomiebetriebs "Nelson's" stand das Obergeschoß Studierenden als kleiner Zeichensaal frei zur Verfügung. An der TU Wien gibt es einen starken Mangel an Räumen für Studierende, wir sprechen uns dafür aus, dass nicht noch weitere Räume entstehen, die nur für Lehre oder Veranstaltungen buchbar sind, oder Räume, die nur konsumpflichtig sind. Die Nachnutzung des Luftpavillons soll Studierenden dauerhaft als Sozial-, Lern- oder Arbeitsraum zur Verfügung stehen.

Antrag: Philipp Petrac

Die HTU Wien setzt sich bei der Universitätsleitung sowie allen weiteren relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, bei der Planung zur Neunutzung des Luftpavillons sowie der zugehörigen Terrasse involviert zu sein. Die HTU Wien soll sich im Zuge dieses Planungsprozesses dafür einsetzen, dass der Luftpavillon für Studierende dauerhaft als Sozial-, Lern- und Arbeitsraum oder Zeichensaal zur Verfügung steht.

Antrag wird diskutiert.

Antrag: Jean Pierre Matriciani

Antrag auf Vertagung

Pro: 12 Contra: 5 Enthaltung: 0 Angenommen

## Nachhaltig Essen in der TU-Wien-Mensa

Kontext:

Der TU Wien kommt als Zentrum für Forschung und Innovation gerade im Bereich Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle zu. Mit der Mensa der TU Wien bietet sich die Chance eine Vorreiterrolle einzunehmen, indem Studierenden die Möglichkeit gegeben wird individuell und nach Belieben nachhaltiger essen zu können.

Konkret kann dies durch die Angabe des CO2-Abdruckes der Tagesmenüs geschehen. Als Vorbild dient hierbei das Feldexperiment vom Januar 2023 in einer der größten Mensen Münchens. Hierbei konnte durch Forschende der Ludwig-Maximilians-Universität klar gezeigt werden, dass die Kennzeichnung der Menüs einen positiven Effekt schafft, welcher Menschen dazu bewegt nachhaltiger zu essen. Besonders gut fällt die Wirkung aus, wenn betreffende CO2-Informationen in Form von Ampelfarben visualisiert oder als Umweltkosten präsentiert werden. Dadurch ließen sich knapp 10 Prozent weniger CO2 durch Mahlzeiten verursachen als ohne Information zu den CO2-Emmissionen. (https://www.lmu.de/de/newsroom/newsuebersicht/news/co2-angaben-beeinflussen-essverhalten.html). Genannte Darstellungsmittel ließen sich leicht durch die vorhandenen Fernseh-Displays in der TU Wien Mensa integrieren.

Da es sich hierbei um eine simple, kostenarme, aber sehr effektive Maßnahme handelt, um die TU Wien nachhaltiger zu machen, gilt es eine mögliche Umsetzung zu erörtern.

Antrag: Moritz Mairhofer

Die HTU setzt sich mit der zuständigen Vertretung seitens der Mensen-Betriebs-GmbH an der TU Wien in Verbindung. Dabei soll in Erfahrung gebracht werden, ob bzw. wie sich der CO2- Abdruck der angebotenen Mahlzeiten erheben und anschließend geeignet, im Sinne des beschriebenen Effektes, in den Räumen der Mensa präsentieren lässt.

Lisa Blenk sieht den Antrag sehr kritisch, besonders weil es die Verantwortung der Klimakrise auf das Individuum setzt. Außerdem haben viele Studierende sowieso schon Ernährungsprobleme, die dadurch verstärkt werden könnten. Moritz Mairhofer betont die Effektivität der Methode in München.

Der Antrag wird diskutiert.

Paul Koo unterbricht die Sitzung auf Antrag der FL um 21:55.

Die Sitzung wird um 22:10 fortgesetzt.

Antrag: Jean Pierre Matriciani

Antrag auf Vertagung.

Pro: 13 Contra: 4 Enthaltung: 0 Angenommen

## Mehr Lern- und Arbeitsfläche in der TU Wien Bibliothek

Kontext:

Im 21. Jahrhundert hat sich die Bibliothek gewandelt, was sich ebenso an der TU Wien täglich erkennen lässt. Sie ist durch die digitale Zugänglichkeit verschiedener Werke hauptsächlich ein Ort des Lernens geworden, der ebenso Platz für Gruppenarbeiten für Studierende und auch andere Personen bieten soll. Gerade während des Semesters ist die Bibliothek der TU Wien schon zur Mitte des Vormittages völlig ausgelastet, während viele Studierende vergebens noch einen Lernplatz suchen.

Dabei würde die Bibliothek weitere geeignete Kapazitäten für Lern- und Arbeitsfläche bieten, die momentan durch Regale der Freihandaufstellung belegt sind. Diese Freihandaufstellung ist insbesondere im 2. und 3. Stock mit Facharbeiten und Artikeln befüllt, welche spärlich bis gar nicht mehr entliehen werden, und damit ausschließlich Platz kosten.

Durch eine ***Digitalisierung und Auslagerung*** von nicht bis kaum genutztes Werken in geeignete Lagerräumlichkeiten (Bibliotheksmagazine), ließe sich so auf mehreren Stockwerken wichtige Lern- und Arbeitsfläche schaffen, in der Lernplätze mit Tischen Platz finden würden. Überdies blieben die ausgelagerten Werke digital aber auch physisch weiterhin erhältlich. Auch sogenannte Freihandmagazine würden die Zugänglichkeit nach Auslagerung weiter erleichtern und garantieren. Damit ließe sich die Bibliothek der TU Wien unkompliziert den Bedürfnissen der Studierenden und anderen Besucher:innen zeitgemäß anpassen.

Antrag: Moritz Mairhofer

Die HTU setzt sich mit den zuständigen Ansprechpersonen der TU Wien Bibliothek und relevanten Stakeholdern der Universität in Verbindung. Dabei soll die Möglichkeit zur Organisation von Lagerräumlichkeiten (z.B. Räume mit Bibliotheksmagazinen oder Freihandmagazinen), sowie die digitale Erfassung der auszulagernden Werke erhoben werden. Für die Auswahl der auszulagernden Werke soll die Verleih-Evidenz der TUW-Bibliothek genutzt werden. Ziel ist es mehr Lern- und Arbeitsfläche pro Stockwerk zu schaffen.

Antrag wird diskutiert.

Besonders problematisch sieht Lisa Blenk die Auslagerung der Architekturmagazine, da diese ständig von Studierenden benutzt werden. Lisa Blenk fragt auch ob es Daten dazu gibt wie oft Studierende Bücher ausleihen oder vor Ort kopieren. Moritz Mairhofer betont den Bedarf darauf in der Bibliothek zu arbeiten.

Antrag: Sofia Futterknecht

Antrag auf Vertagung.

Pro: 13 Contra: 4 Enthaltung: 0 Angenommen

# Allfälliges

Lisa Blenk bemerkt, dass Moritz Mairhofer auf das Gendern aufpassen und andere nicht unterbrechen soll. Moritz Mairhofer antwortet, dass er darauf achten wird.

Für eine UV-Sitzung im Dezember wird Montag, der 18. um 18:00 Uhr bestimmt. Josef Fracek verweist darauf, dass alle Unterlagen der Sitzung per E-Mail verschickt wurden. Moritz Mairhofer bedankt sich für eine tolle Sitzung.

Paul Koo bedankt sich bei den Mandatar\_innen für ihr Kommen. Dankend möchte er erwähnen, dass Hajnal Miklós das Protokoll führt, und Otto Winter den Livestream und die Aufnahme der Sitzung ausführt.

Keine weiteren Wortmeldungen, Paul Koo beendet die Sitzung um 22:24 Uhr.

Datum Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Paul Koo Hajnal Miklos

Vorsitzender der HTU Protokollführerin

ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge beschließen, dass bei der Tagesordnung TOP 2a, Vorstellung der Referatsleiter Bewerber vorgezogen wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung an der TU Wien möge die geänderte Tagesordnung genehmigen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Julia Macho beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Katharina Bauer beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Clara Schuster beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Lena Ciperle beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Martin Huber beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 7. UV-Sitzung der Periode 2021-2023.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 8. UV-Sitzung der Periode 2021-2023.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der konstituierenden UV-Sitzung.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung beschließt die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Technischen Universität Wien nach vorliegender Fassung.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die HTU möge die vorliegende 1. Änderung des Jahresvoranschlag beschließen

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltung: 4 Angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Stefan Weingut beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die Universitätsvertretung beschließt: Mit 01.12.2023 tritt die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft:

 Für Vorsitzende, Stellvertreter\_innen, Wirtschaftsreferent\_in eine Funktionsgebühr von bis zu 495€/Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 HTU Wien Satzung ermessen. Für die\_den stellvertetende\_n Wirtchaftsreferent\_in eine Funktionsgebühr von bis zu 350€/ Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 ermessen.

 Für alle weiteren Referent\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 275€/Monat anhand der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 5-10. 220€/Monat für alle weiteren Referent\_innen anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 2-4.

 Für Sachbearbeiter\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu

- 200€/Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 4-6

- 175€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 7-11

- 145€/Monat anhand mindestens eines aller weiteren Kriterien laut § 18 Abs 1

Für die\_den Vorsitzende\_n von Studienvertretungen sowie deren Stellvertreter\_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 75€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Godwin Biziyaremye

Die UV möge beschließen, den vorliegenden Vertrag mit der österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m. b. H., Gußhausstraße 15/9, 1040 Wien zu genehmigen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, einen Vertrag mit der Generali Versicherung AG über eine Versicherung des Fahrzeugs Opel Vivaro B X83 zu einer monatlichen Prämie von 164,21€ abzuschließen.

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, einen Vertrag mit der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft über eine Versicherung des Fahrzeugs Opel Combo e-Life XL Ultimate zu einer monatlichen Prämie von 294,39€ abzuschließen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass der Standort der TU Krabbelstube in der Gußhausstraße 11-13 mit bis zu 30.000€ pro Jahr finanziert wird, sobald der Standort fertiggestellt wurde.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Durchführung eines HTU-Seminars im November 2023 ein Budget von 15.000€ zur Verfügung gestellt wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Die Universitätsvertretung beschließt gemäß § 22 Abs. 2 HTU Wien Satzung, dass die Anzahl der Mitglieder des Satzungsausschusses vier beträgt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Die HTU Wien setzt Aktionen, um die mangelnde Universitätsfinanzierung, die prekäre finanzielle Lage von Studierenden und die prekäre Arbeitssituation an Universitäten für angehende Wissenschaftler\_innen zu thematisieren.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

 Die HTU Wien veröffentlicht in Zukunft alle Stellenausschreibungen nicht nur über ihre Website, sondern auch über Social-Media-Plattformen. Dafür verwenden sie Plattformen ihrer Wahl - zumindest aber die Social-Media-Plattformen, auf denen sie bereits akiv sind.

 Des Weiteren sollte ein eigener Menüpunkt „Stellenausschreibungen“ auf der Website der HTU Wien installiert werden. Dazu sollte die HTU Wien eine E-Mail an alle Studierende der TU Wien schicken, die über den neuen Menüpunkt informiert, und in Zukunft neu Ausschreibungen enthalten wird. Das könnte im Zuge einer allfälligen Informations-E-Mail erfolgen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Philipp Petrac

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien organisiert die Installation von Reparatursäulen für Fahrräder an der TU Wien. Sie setzt sich mit dem Rektorat in Verbindung und prüft eine gemeinsame Finanzierungsmöglichkeit, da auch Mitarbeiter\*innen profitieren könnten/würden.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag: Josef Fracek

Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass für die Anschaffung von Lastenfahrrädern, inklusive der nötigen Infrastruktur zum Verleih dieser, und einer Fahrrad-Reparaturstation ein Budget von 30.000 € zur Verfügung gestellt wird.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Philipp Petrac

Daher möge die Universitätsvertretung der TU Wien beschließen:

-Die HTU Wien möge sich gegenüber dem Rektorat und allen zuständigen Stellen der TU Wien dafür einsetzen, dass die Auslagerung des E-Mail Services für Studierende rückabgewickelt wird und alle personenbezogenen Daten der TU Wien künftig auch innerhalb der TU Wien gespeichert werden.

Zusatzantrag:

- Die HTU Wien soll nach Möglichkeit zu dieser Auslagerung der E-Mail- Services auch eine öffentliche Stellungnahme aussenden, in welcher sie sich kritisch positioniert.

Pro: 4 Contra: 13 Enthaltung: 0 Abgelehnt

Antrag: Philipp Petrac

Die HTU Wien setzt sich bei der Universitätsleitung sowie allen weiteren relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, dass bei Neuanmietung, Neubauten und Umbauten - vor allem am Campus Karlsplatz, Getreidemarkt, Gußhaus und Freihaus - immer Räume in einem adäquaten Flächenausmaß für Studierende geplant und umgesetzt werden. Die HTU setzt sich dabei auch dafür ein, im Planungsprozess involviert zu sein. Dabei soll der Fokus auf Lern- und Arbeitsräumen, Zeichensälen, Sozialräumen und selbstverwaltete Werkstätten oder Laboren liegen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag:

Die HTU Wien setzt sich mit allen Fachschaften in Verbindungen, um mit diesen gemeinsam den Bestand an Lern- und Arbeitsräumen, Zeichensälen, Sozialräumen und selbstverwalteten Werkstätten oder Laboren sowie die Bedürfnisse und den Bedarf an neuen Flächen zu eruieren.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Philip Kaloumenos

Die HTU Wien setzt sich gegenüber der Universitätsleitung sowie anderen relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, dass im Zuge einer Namensänderung keine Kosten für trans und nicht-binäre Studierende bei Neuausstellung des Studierendenausweis an der TU Wien anfallen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag:

Antrag: Godwin Biziyaremye

Antrag auf Vertagung

Pro: 12 Contra: 1 Enthaltung: 4 Angenommen

Antrag: Paul Koo

Es wird Rederecht für Theresa Tengg beantragt.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Philipp Petrac

Die HTU Wien setzt sich bei der Universitätsleitung sowie allen weiteren relevanten Stakeholder\*innen dafür ein, bei der Planung zur Neunutzung des Luftpavillons sowie der zugehörigen Terrasse involviert zu sein. Die HTU Wien soll sich im Zuge dieses Planungsprozesses dafür einsetzen, dass der Luftpavillon für Studierende dauerhaft als Sozial-, Lern- und Arbeitsraum oder Zeichensaal zur Verfügung steht.

Antrag: Jean Pierre Matriciani

Antrag auf Vertagung

Pro: 12 Contra: 5 Enthaltung: 0 Angenommen

Antrag: Moritz Mairhofer

Die HTU setzt sich mit der zuständigen Vertretung seitens der Mensen-Betriebs-GmbH an der TU Wien in Verbindung. Dabei soll in Erfahrung gebracht werden, ob bzw. wie sich der CO2- Abdruck der angebotenen Mahlzeiten erheben und anschließend geeignet, im Sinne des beschriebenen Effektes, in den Räumen der Mensa präsentieren lässt.

Antrag: Jean Pierre Matrician

Antrag auf Vertagung.

Pro: 13 Contra: 4 Enthaltung: 0 Angenommen

Antrag: Moritz Mairhofer

Die HTU setzt sich mit den zuständigen Ansprechpersonen der TU Wien Bibliothek und relevanten Stakeholdern der Universität in Verbindung. Dabei soll die Möglichkeit zur Organisation von Lagerräumlichkeiten (z.B. Räume mit Bibliotheksmagazinen oder Freihandmagazinen), sowie die digitale Erfassung der auszulagernden Werke erhoben werden. Für die Auswahl der auszulagernden Werke soll die Verleih-Evidenz der TUW-Bibliothek genutzt werden. Ziel ist es mehr Lern- und Arbeitsfläche pro Stockwerk zu schaffen.

Antrag: Sofia Futterknecht

Antrag auf Vertagung.

Pro: 13 Contra: 4 Enthaltung: 0 Angenommen

